

Gmunden: Entwicklungspolitische Filmtage widmen sich Äthiopien "Hunger im Überfluss"

Dienstag, 25.10.2011 16:47 (GMT2)

In Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative 08/16 finden die Entwicklungspolitischen Filmtage des IEZ – dem Interdisziplinären Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit, welches mit der Institutsvorständin Dr. Petra C. Gruber seit Frühjahr diesen Jahres seinen Sitz in Gmunden hat, dieses Jahr erstmals auch in Gmunden statt. Und das gleich mit zwei sehenswerten Filmen und einem hervorragenden Begleitprogramm.

ÄTHIOPIEN – Hunger im Überfluss Entwicklungspolitische Filmtage in Gmunden 7. - 8. November 2011 in Gmunden

Das Programm steht dieses Jahr ganz im Zeichen Äthopiens.

Die 8. Entwicklungspolitischen Filmtage widmen sich im Jahr 2011 den Hungersnöten in Äthiopien. Die gezeigten Spiel- und Dokumentarfilme zeigen die unterschiedlichen Facetten des höchst gelegenen Land Afrikas und blicken hinter die Kulissen der immer wieder kehrenden Hunger- und Dürrekatastrophen. Sie ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktland der Filmtage.

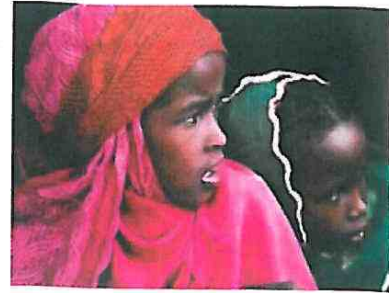


vlnr: Martin Stöbich, Petra Gruber, Michael Kienesberger und Bgm. Heinz Köppl

Das Interdisziplinäre Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit der Johannes Kepler Universität Linz (IEZ) wurde 1989 gegründet und wird seither vom Verein für Entwicklungsförderung (Dritte Welt) unterstützt. Die Forschung ist unabhängig, praxisnah und lösungsorientiert, inter- bzw. transdisziplinär und langfristig ausgerichtet. Der gegenwärtige Forschungsschwerpunkt liegt auf nachhaltigen Entwicklungen, insbesondere im Kontext von Klimawandel, Ernährungssicherung und Ernährungssouveränität. Im regionalen Fokus steht derzeit Sub-Sahara Afrika, vor allem Sudan und Äthiopien. Die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit soll Wissen und Gestaltungskompetenz fördern.

Erstmals im Jahr 2004

Die entwicklungspolitischen Filmtage fanden 2004 zum ersten Mal statt und haben sich seither als kleines, feines, alternatives Filmfestival zum großen Bruder "Crossing Europe" in Linz etabliert. Es ist die Mischung, die den Unterschied macht, denn das versucht mit den Filmtagen bei den Besucherinnen und Besuchern alle Sinne zu aktivieren - das Schwerpunktland in 5D erlebbar zu machen.



5 Fotos: wasserbotschafter

Die Entwicklungspolitischen Filmtage finden im Movimento Kino Linz, dem Stadtkino Gmunden und dem Cinema Paradiso in St. Pölten mit Unterstützung von Sponsoren und Förderern statt. Im November 2011 stehen die entwicklungspolitischen Filmtage ganz im Zeichen Äthiopiens, dem höchstgelegenen Land Afrikas. 7. und 8. November 2011 in Gmunden, 10. bis 12. November 2011 in Linz, 15. und 16. November 2011 in St. Pölten.

Äthiopien – Hunger im Überfluss

Äthiopien ist das höchst gelegene Land Afrikas. Mehr als 50 % der Landesfläche liegen auf 1.200 m Seehöhe und darüber. Die Landschaft ist geprägt durch Hochplateaus, Vulkanmassive (bis 4.620 m), tiefe Flusseinschnitte sowie den Ostafrikanischen Grabenbruch; je nach Höhenlage tropisches bis gemäßigtes Klima. Äthiopien ist ein Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA).



Österreich engagiert sich vor allem für Armutsminderung, die Verbesserung der Gesundheitsversorgung, ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung. Wesentliche Bedeutung kommt der Förderung von Frauen und Demokratieentwicklung zu. Die Landwirtschaft ist das wirtschaftliche Rückgrat Äthiopiens. Mehr als drei Viertel der Erwerbstätigen arbeiten in diesem Bereich.

Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttonationalprodukt (BIP) beträgt knapp über die Hälfte. Die Exporteinnahmen stammen zum Großteil aus landwirtschaftlichen Produkten, insbesondere Kaffee. Die stark zurückgegangenen Waldbestände und die infolgedessen rasant fortschreitende Bodenerosion werfen jedoch große Probleme für die Ernährungssicherheit auf. Zusätzlich bedrohen immer wieder Dürreperioden die nur wenig produktive Landwirtschaft mit ihrer schwachen Infrastruktur. Dadurch werden immer wieder örtliche Hungerkatastrophen ausgelöst.



Äthiopien, das älteste Staatsgebilde Afrikas und eines der ältesten der Welt, ist heute eine demokratische Bundesrepublik. Der letzte Kaiser Haile Selassie regierte von 1930 bis 1974. Zwischen 1936 und 1941 wurde das Land von Italien besetzt. In Eritrea wurde Italien von Großbritannien abgelöst. Auf Beschluss der Vereinten Nationen wurde Eritrea 1952 in eine Föderation umgewandelt; 1962 wurde es von Äthiopien annektiert.

Dieser Umstand markierte den Anfangspunkt des eritreischen Unabhängigkeitskampfes, der in einen bis heute andauernden Grenzkonflikt mündete. Die zahlreichen Bürgerkriege im Land und in den Nachbarstaaten machten Hunderttausende von Menschen zu Flüchtlingen. Die Folgen verursachen bis heute große wirtschaftliche und soziale Probleme. Äthiopien war niemals kolonisiert, lediglich von 1936-1941 von Italien besetzt. (Quelle: Austrian Development Agency)

Programm Gmunden:

Filmtage 2011: ÄTHIOPIEN - Hunger im Überfluss

Gmunden, Stadtkino, Theatergasse 7, 4810 Gmunden, www.ki0816.at

Montag, 7. November 2011

Äthiopische Kostproben werden im Foyer vom Wiener Café & Weltladen Gmunden angeboten

19:00 Uhr: Begrüßung;

19:15 Uhr: Film „Rosen gegen Hunger“ (dt. OF)

19:45 Uhr: Landgrabbing, Diskussion mit Uwe Hoering (Journalist), Moderation Petra C. Gruber (IEZ)

20:45 Uhr: Film „Mened – Auf dem Weg“ (OmdU)

Dienstag, 8. November 2011

18:15 Uhr & 20:30 Uhr: Film „Als der Wind den Sand berührte“ (OmdU)

Die entwicklungspolitischen Filmtage werden unterstützt von:

ÖEZA, Welthaus Linz & St. Pölten, Hochschulfonds, Linz Kultur, Kulturland OÖ, Sparkasse NÖ-Mitte West, St. Pölten Kultur, Land NÖ, VKB Bank, AK Kultur NÖ & OÖ, Gesellschaft für politische Bildung, Südwind OÖ & NÖ, Gelbes Krokodil, Movimento, Ö1, Wiener Café, Ki 08/16, marecon, Stadt Gmunden, Blumen Nussbaumer, AuGe NÖ, Pecho Druck, Cinema Paradiso, Weltladen



MUSSS: Jetzt anmelden

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht in Gmunden zu studieren? Sollten Sie vielleicht, denn die aktuelle Situation des MUSSS - Studiums in Gmunden, welches die Möglichkeit bietet einen Wirtschafts-Bachelor zu erlangen, besteht nach wie vor.

Eine homogene Gruppe von ca. 50 Studentinnen und Studenten – fast ausschließlich Berufstätige – haben das umfangreiche Lernpensum der ersten Semester erfolgreich bewältigt und sind fest entschlossen, die angebotenen Studienaktivitäten fortzusetzen. „Aus unserer Beobachtung hat sich in Gmunden durch die MUSSS – Aktivitäten eine engagierte Gruppe gebildet,

die es gilt, nun mit noch mehr Angeboten, wie zusätzlichen Lehrveranstaltungen und Klausurterminen auszubauen. Zukünftig wird auch eine enge Kooperation mit der HAK Gmunden angestrebt. „Da wir die dort vorhandenen hochmodernen Computerlabore nutzen können, ist es in Gmunden ab sofort möglich auch Online-Klausuren durchzuführen,“ freuen sich Bgm. Heinz Köppl, GR Dr. Hermann Zemlicka und Prof. Hans Mittendorfer über die positive Entwicklung. MUSSS-Kurse und -Module werden im Modell des Blended Learnings angeboten – eine Mischung aus Präsenzterminen und flexiblem, mediengestütztem Lernen. **Informationen: <https://musss.jku.at/moodle/mod/forum/discuss.php?d=1367>.**

Globale Verantwortung



IEZ-Filmtage: M. Kienesberger (K-08/16), R. Torlutter (VKB), P. Gruber (IEZ), M. Stoibich, Bgm. Köppl

Mit Anfang des Jahres hat sich das IEZ - Interdisziplinäres Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit der Johannes Kepler Universität Linz und dessen Institutsvorständin Dr.ⁱⁿ Petra Gruber in Gmunden im Kapuzinerkloster niedergelassen.

Bei der Auftaktveranstaltung am 26. Mai 2011 konnte Dr. Gruber der Bevölkerung Gmunders einen kurzen Einblick über ihr Wirken und ihren gegenwärtigen Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Ernährungssicherung angesichts des Klimawandels“ vermitteln.

Tags darauf startete sogleich die erste Lehrveranstaltung mit 32 Studierenden der Internationalen Entwicklung im Kapuzinerkloster. Mitte Dezember kommt wieder eine Gruppe von Studierenden aus Wien für drei Tage nach Gmunden. Mit den entwicklungspolitischen Filmtagen, in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative 08:16, Anfang November 2011 im Stadttheater konnte eine noch breitere Bevölkerungsgruppe für die Themen sensibilisiert werden. Der nächste Schritt soll eine engere Kooperation mit den Gmündner Schulen sein. **Infos: www.iez.jku.at**

OÖ Laserzentrum



Laserschneiden mit der EMCO Anlage

Das OÖLZ hat sich in seinem zweijährigen Bestehen zu einer führenden Forschungs- und Ausbildungsstätte für Hochleistungslasertechnik und ihrer industriellen Anwendung entwickelt, da es über eine hochmoderne Ausrüstung verfügt, weiters bereits international beachtete Beiträge zur Hochleistungslasertechnik geliefert hat und schließlich mit dem Weltmarktführer auf dem Gebiet der Lasertechnik, der Firma TRUMPF in Stuttgart sowie in Pasing, eng zusammenarbeitet. All diese Erfolge konnten vor allem dadurch erzielt werden, dass das Personal sehr interdisziplinär orientiert ist. Dieses Know-How und das nach dem letzten Stand der Technik ausgerüstete Labor ermöglichen der österreichischen Industrie jede denkbare Unterstützung bei der Entwicklung, Erprobung und Optimierung neuer Fertigungsprozesse mit Lasern zu bieten. Damit kann auch eine hochqualitative und praxisnahe Ausbildung, etwa im Rahmen von AMS Kursen oder bei der Qualifikation von Lasersicherheitsbeauftragten durch die AUVA, durchgeführt werden. Auch werden Gmündner Schüler durch Vorführungen im Labor an die faszinierende Welt der Hochtechnologie herangeführt. Kooperationen führen zukünftig zu einer sehr wesentlichen Erweiterung der Ressourcen des Laserzentrums und gewährleisten seine gedeihliche Weiterentwicklung. **www.oelz.at**